

# Initiative pro Windenergie

Die unterzeichnenden stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Appenzell I.Rh. stellen hiermit gestützt auf Art. 7<sup>bis</sup> der Verfassung für den Eidgenössischen Stand Appenzell I. Rh. und nach der Verordnung des Grossen Rates über das Initiativverfahren das Begehren um Erlass eines neuen Gesetzes gemäss folgendem Wortlaut:

## Gesetz über die Nutzung der Windenergie (Windenergiegesetz, WiEG)

vom xx.xx.xxxx

Die Landsgemeinde des Kantons Appenzell I.Rh.,  
gestützt auf Art. 20 Abs. 1 der Kantonsverfassung vom 24. Winter-  
monat 1872,

beschliesst:

### Art. 1 Zweck

Dieses Gesetz regelt die Ziele der Windenergienutzung und das kantonale Interesse daran auf dem Gebiet des Kantons Appenzell I.Rh.

### Art. 2 Zuständigkeiten

<sup>1</sup> Die Aufsicht über den Vollzug dieses Gesetzes und der dazugehörigen Ausführungsbestimmungen obliegt der Ständekommission.

### Art. 3 Ziele

<sup>1</sup> Der Kanton setzt sich zum Ziel, mit der Nutzung des Windenergiepotenzials auf dem Kantonsgebiet einen Beitrag zu den energiepolitischen Zielen des Bundes zu leisten, soweit dafür erschliessbare Standorte mit einer mittleren Windgeschwindigkeit von mindestens 4.5 m/s vorhanden sind.

<sup>2</sup> Die Realisierbarkeit der Windenergie-Projekte muss mittels einer Machbarkeitsstudie nachgewiesen werden. Der Kanton gibt den Inhalt der Machbarkeitsstudie vor.

<sup>3</sup> Bis 2025 soll auf dem Kantonsgebiet im Vergleich zum Jahr 2018 mindestens 10 Mio. kWh pro Jahr mehr elektrische Energie mit Windkraftwerken erzeugt werden.

### Art. 4 Anzahl Standorte

<sup>1</sup> Das Ausbauziel gemäss Art. 3 Abs. 3 dieses Gesetzes ist mit maximal

zwei Windparks zu erreichen. Ein Windpark umfasst mindestens zwei Windenergieanlagen.

<sup>2</sup> Ist das Ausbauziel erreicht, sind die übrigen Windkraftstandorte aus dem Richtplan zu entfernen.

### Art. 5 Kantonales Interesse

<sup>1</sup> Windparks, die aus mindestens zwei Windenergieanlagen bestehen und gemäss Planung insgesamt mindestens 10 Mio. kWh elektrische Energie pro Jahr ins Netz einspeisen, sind von einem kantonalen Interesse.

<sup>2</sup> Bei Windenergie-Projekten, welche die Voraussetzungen von Abs. 1 dieses Artikels erfüllen, erhält das Interesse der energetischen Nutzung des Windpotenzials ein besonderes Gewicht. Dieses Gewicht entspricht insbesondere den Interessen nach Art. 1 Abs. 3 und 4 des Baugesetzes vom 29. April 2012 (Stand 1. Mai 2017) und Art. 1 der Verordnung des Grossen Rates über den Natur- und Heimatschutz vom 13. März 1989 (Stand 1. Januar 2017). Die für die notwendigen Verfahren zuständigen Behörden des Kantons und der Bezirke schaffen günstige Voraussetzungen für die Realisierung der Projekte.

<sup>3</sup> Die Ständekommission kann dem Bundesrat für Windparks, welche gemäss Planung eine Einspeisung von mindestens 10 Mio. kWh pro Jahr ins Netz erreichen, die Zuerkennung des nationalen Interesses gemäss Art. 13 Abs. 1 lit. b des Energiegesetzes vom 30. September 2016 (Stand 1. Januar 2018) beantragen.

### Art. 6 Ausführungsbestimmungen

Der Grosse Rat erlässt die zu diesem Gesetz notwendigen Ausführungsbestimmungen.

### Art. 7 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt nach Annahme durch die Landsgemeinde in Kraft.

---

## Begründung der Initiative

Die Stimmberechtigten des Kantons Appenzell I.Rh. haben am 21. Mai 2017 der Energiepolitik 2050 des Bundes mit 56% der gültigen Stimmen zugestimmt. Mit dieser verfolgt der Bund das Ziel, eine Energiewende herbeizuführen und dabei die Stromproduktion mittels erneuerbarer Ressourcen auszubauen. Dazu soll die Windenergie bis 2050 einen Beitrag von 4'500 Mio. kWh leisten.

Der Bund hat die Kantone in Art. 10 Abs. 2 Energiegesetz dazu aufgefordert, geeignete Gebiete für die Windenergienutzung im kantonalen Richtplan auszuscheiden. Dieser Aufforderung ist der Kanton Appenzell I.Rh. im Rahmen des Richtplans 2015 nachgekommen, indem die vier Gebiete Sollegg-Neuenalp-Klosterspitz, Ochsenhöhi, Hirschberg-Brandegg und Honegg provisorisch für die Errichtung von Windenergieanlagen ausgeschieden worden sind.

Für das Gebiet Honegg im Bezirk Oberegg wurde von privater Seite ein Windenergieprojekt entwickelt und eine Machbarkeitsstudie nach den Vorgaben des Kantons erarbeitet. Diese ist in der Folge der zuständigen Stelle beim Kanton eingereicht worden. Nachdem die Ständekommission in einer ersten Interessenabwägung zum Ergebnis gekommen ist, dass das Gebiet definitiv im Richtplan zur Nutzung der Windenergie festgesetzt werden soll, änderte sie ihre Meinung nach Durchführung des Einwendungsverfahrens und verzichtete auf die für das Projekt notwendige Anpassung des Richtplans. Das Gebiet soll aber weiterhin als Windenergiestandort provisorisch im Richtplan eingetragen bleiben.

Die Initiative hat zum Ziel, dass die rechtlichen Voraussetzungen zur definitiven Festsetzung des Gebiets Honegg im Richtplan für die Nutzung der Windenergie geschaffen werden und sich der Kanton ein Ziel in Bezug auf die Nutzung der Windenergiepotenziale gibt.

Mit dem Projekt soll im Interesse einer zukunftsorientierten Energieversorgung

... in Anbetracht der guten Windverhältnisse im Kanton ein Beitrag zur Erreichung der nationalen energiepolitischen Ziele geleistet werden;

... ein Beitrag zum notwendigen Ausbau der Winterstrom-Produktion in der Schweiz erbracht werden;

... eine regionale Wertschöpfung ermöglicht werden;

... das private Unternehmertum und die Bürgerbeteiligung an Infrastrukturprojekten gefördert werden.

Das vom Kanton zu erbringende Ausbauziel bis 2025 wird mit einer Produktion von 10 GWh relativ tief angesetzt. Diese Zielsetzung kann allein durch das Projekt Honegg erreicht werden, so dass in der Folge die anderen im Richtplan provisorisch festgesetzten Standorte von der Standeskommission gestrichen werden können – so, wie es die Standeskommission nach ihrer ersten Interessenabwägung zum Projekt Honegg auch selbst beabsichtigt hatte. Der Zeitraum 2025 wird gewählt, damit die vorhandenen Windpotenziale rasch genutzt werden und mit neuen Windenergieanlagen ein Beitrag zur Versorgungssicherheit, zur Erzeugung des knappen Winterstroms und ein Beitrag zur Abwendung einer Strommangellage geleistet werden kann.

In Anlehnung an das Energiegesetz des Bundes, in welchem für bestimmte Projekte ein nationales Interesse festgelegt wird, soll auf Kantons-ebene für Windenergieprojekte mit einer jährlichen Stromproduktion von mindestens 10 GWh ein kantonales Interesse definiert werden. Bei solchen Projekten soll das energiewirtschaftliche Interesse in der Interessenabwägung durch die Behörden gleich hoch gewichtet werden wie die Landschaftsschutzziele gemäss kantonalem Baugesetz und kantonaler Natur- und Heimatschutzverordnung. Die bundesrechtlichen Schutzziele werden dadurch nicht beeinträchtigt. Die Behörden auf Stufe Kanton und Bezirk sollen verpflichtet werden, Projekte, die im kantonalen Interesse stehen, zu unterstützen.

**Das Initiativkomitee, bestehend aus nachstehenden Urheberinnen und Urhebern, ist berechtigt, die Initiative mit absoluter Mehrheit seiner noch stimmberechtigten Mitglieder zurückzuziehen. Die Unterzeichner der Initiative erklären sich mit ihrer Unterschrift mit der Rückzugsregelung einverstanden:** Fabian Ulmann, Schwellmühlestrasse 4a, 9413 Oberegg, Ruth Corminboeuf-Schiegg, Schützenwiesstrasse 8, 9050 Appenzell; Markus Ehrbar, St. Antonstrasse 18, 9413 Oberegg; Werner Geiger, Wiesstrasse 13, 9413 Oberegg; Bernhard Gmünder, Dorfstrasse 10, 9054 Haslen; Gerlinde Neff-Stäbler, Befigstrasse 4, 9050 Appenzell Steinegg.

**Ansprechpartner:** Fabian Ulmann, Schwellmühlestrasse 4a, 9413 Oberegg; fabian.ulmann@jugend-pro-windrad.ch

	Name (eigenhändig)	Vorname(n) (eigenhändig)	Geburts- datum (Tag/Monat/Jahr)	Wohnadresse (Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort)	Eigenhändige Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					

Die Mitglieder des Initiativkomitees sind zugleich Unterzeichner der Initiative.  
Es findet keine öffentliche Unterschriftensammlung statt.